

Die Meisterprüfung haben sechs Herren bestanden, darunter unser Kollege Herr Lechner mit Auszeichnung. Wir wünschen den Herren auch an dieser Stelle viel Glück!

Zur Frage: „Garantiegemeinschaft“ haben wir auch Stellung genommen, zu welcher Gelegenheit Herr Frye aus Leipzig uns referierte. Zu einem abschliessenden Resultat kamen wir noch nicht. Ein Sommerausflug nach Ebersberg konnte wegen andauernder Ungunst der Witterung auch heuer nicht abgehalten werden. — Auch sind wir noch mit der Frage der gewerblichen Mittelschulen beschäftigt.

Somit sind die Hauptereignisse des abgelaufenen Jahres aufgezählt. Es war im ganzen ein ruhiges Jahr, und doch hatte der Vorstand nicht weniger Arbeit als im Vorjahre. Wenn auch nicht alles zur Zufriedenheit ausfiel, so bitten wir doch, unsere Tätigkeit nicht zu streng zu beurteilen, denn wir versichern Ihnen, meine Herren, dass wir bestrebt waren, das Gute zu erreichen.

Mit dem Wunsche, dass das begonnene Jahr in jeder Beziehung ein viel besseres werden möge, legen wir unser Amt nieder.

Abgegeben vor der Generalversammlung am 22. Januar d. J.

Josef Babos.

Niedersächsischer Uhrmacherverband, E. V., Sitz Hannover.

Der Vorstand war zu seiner ersten Vorstandssitzung im Jahre 1914 am 28. Januar vollzählig beisammen. Zunächst wünschte der Vorsitzende den Kollegen ein glückliches frohes Neujahr und berichtet dann über das abgelaufene Jahr nach dem Verbandstage. Besonders hebt derselbe hervor, dass der Unterverband sowie der Zentralverband das Zugabeunwesen bekämpfen und einen dahingehenden Beschluss einstimmig gefasst haben und es trotzdem immer wieder gemacht wird. Das Höchste, was darin geleistet ist, ist, dass der frühere I. Vorsitzende, Kollege Reinhardt, einen massiv goldenen Ring mit echten Diamanten bei einem Einkauf von 30 Mk. zu Weihnachten zugibt. Wir sind nicht dagegen vorgegangen, sonst hätten wir das Uebel noch verschärft. Es sind uns auch Klagen von Einbeck zugegangen, wo ein Uhrmacher Lüttge, der früher bei der Firma Stukenbrok war, eine silberne Halskette mit Anhänger bei einem Einkauf von 15 Mk. zugibt. Auch hiergegen ist nichts zu machen, so lange nicht gesetzliche Massnahmen dagegen getroffen werden. Dieselben sind auf unserem Unterverbandstage beschlossen und dem Zentralverband zur weiteren Verfolgung überlassen. Der Kassierer machte bekannt, dass der Kassenbestand Ende 1913 1990 Mk. betrug; gewiss, ein erfreuliches Zeichen, wenn nur das Interesse grösser wäre, der Arbeit wollen wir uns gern unterziehen. Wir möchten nur noch einmal die Bitte an die Kollegen richten, den Unterverband in allen Fragen, die uns angehen, in Anspruch zu nehmen, dann kann er auch segensreich wirken und seinen Zweck erfüllen. Die Vorteile der Mitgliedschaft sind doch so grosse, dass der Beitrag von 1 Mk. pro Jahr nichts bedeutet. Wir fordern hiermit nochmals alle Kollegen, welche in unserem Wirkungskreise wohnen, zum Beitritt auf und bitten, die Beitrittserklärung möglichst umgehend an den Vorsitzenden H. Frischmuth, Hannover, Volgersweg 18, gelangen zu lassen.

Gleichzeitig machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass der Jahresbeitrag für 1914 von 1 Mk. zu bezahlen ist und von den Einzelmitgliedern 1 Mk. Beitrag für den Zentralverband. Wir werden Mitte März die nicht bezahlten Beiträge einziehen.

Mit kollegialem Gruss

Niedersächsischer Uhrmacherunterverband, E. V.,
Sitz Hannover, Geschäftsstelle: Volgersweg 18.
H. Frischmuth, I. Vorsitzender.

Uhrmacherverband „Norden“, Sitz (Hamburg)-Altona, E.

Vorstandssitzung am 23. Januar.

Anwesend sind die Kollegen Sackmann, Finder, Jacobsen und Werdo. Nachdem Kollege Sackmann die Sitzung eröffnet hat, gratuliert ihm der Schriftführer mit herzlichen Worten zu seiner Genesung, zugleich der Hoffnung Ausdruck gebend, dass ihm fortan dauernde Gesundheit beschieden sein möge, um stets in unserer Mitte weilen zu können. Kollege Sackmann verliest die eingegangenen Schreiben, unter anderem eins unseres Herrn König-Halle. Der Antrag Harburg wird einer weitgehenden Besprechung unterzogen. Er betrifft den Verkauf der Grossisten an Nichtuhrmacher. Es wird beschlossen, diese Angelegenheit unter persönlicher Aussprache des Vorstandes mit der Harburger Innung zu regeln. Dem Wunsch, nach Möglichkeit recht bald eine Sitzung mit dem Grossistenunterverband von Nordwestdeutschland und unserem Gesamtvorstande einzuberufen, soll stattgegeben werden. Eine Hamburger Oelfabrik, die auch Uhröle herstellt, wünscht Besichtigung ihres Betriebes durch Uhrmacher. Die nächstliegenden Vereinigungen sollen davon in Kenntnis gesetzt werden, um eine allgemeine Besichtigung vornehmen zu können. Zum Schluss findet noch eine Aussprache über den Versand offener Preislisten statt.

Mit kollegialen Grüßen

H. Werdo, Schriftführer.

Rostocker Uhrmacherverein.

Jahreshauptversammlung am 14. Februar, abends 9 Uhr,
in Heldts Restaurant.

Tagesordnung: 1. Der Vorsitzende, Kollege Küchenmeister, gibt den Geschäftsbericht. Es haben im verflossenen Jahre vier ordentliche und zwei ausserordentliche Versammlungen stattgefunden. Im September konnte unser Verein das 25jährige Bestehen festlich begehen. Dem Verein gehören zurzeit 1 Ehrenmitglied, 16 hiesige und 4 auswärtige Kollegen an. Acht durchreisende Gehilfen erhielt eine Unterstützung.

2. Kassierer Kollege Frey verliest den Kassenbericht, der von den Kollegen Ihlenburg und Höpfer geprüft und für richtig befunden wird. Der Kassenbestand beträgt 6,99 Mk.

3. Ein Schreiben der Handwerkskammer, betreffend Anschluss an die „Kranken- und Sterbekasse der selbständigen Handwerker zu Hamburg“ wird vom Vorsitzenden verlesen, da jedoch der Uhrmacherverein in Wismar die Gründung einer Sterbekasse für die selbständigen Uhrmacher Mecklenburgs in die Hand genommen hat, wird von einer Debatte Abstand genommen.

4. Die statutenmässig ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Vorsitzender Kollege Küchenmeister, stellvertretender Vorsitzender und Kassierer, Kollege Frey, Schriftführer Kollege Reichmann, werden wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

5. Sonstiges. Von verschiedenen Kollegen wird der Antrag gestellt, im Sommer einen grösseren Ausflug, eventuell mit Damen, zu veranstalten. Dieser Antrag soll in der Aprilversammlung näher besprochen werden. Zu Unannehmlichkeiten hat es wiederholt geführt, dass Kollegen Gehilfen eingestellt haben, die bei hiesigen Kollegen in Stellung waren. Um diesen Unzuträglichkeiten ein Ende zu machen, wird gewünscht, dass der betreffende Kollege, der den Gehilfen haben möchte, erst mit dem Kollegen, bei dem der betreffende Gehilfe in Stellung ist, Rücksprache nimmt und nur mit dessen Einverständnis den Gehilfen einstellt.

In Zukunft soll überhaupt die Gehilfenfrage die Tagesordnung mehr beherrschen, um über Arbeitszeit usw. mehr Aufklärung zu schaffen.

Schluss der Versammlung 12 Uhr.

G. Reichmann, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Stuttgart.

Bericht über die I. Quartalsversammlung am Freitag,
den 23. Januar d. J., im Hotel „Herzog Christof“.

Obermeister Wolf eröffnet in Anwesenheit von 47 Kollegen die Versammlung um 9¹/₄ Uhr und heisst die Erschienenen herzlich willkommen. Nach Verlesung des letzten Versammlungsprotokolls durch den Schriftführer, welches nicht beanstandet wurde, begrüsst der Obermeister zwei, heute zum erstenmal anwesende Kollegen Reihing und Häring. Ferner widmet ersterer dem kürzlich verstorbenen Altmeister Hiller sen. einen Nachruf.

Es kommen dann noch einige eingelaufene Schreiben zur Verlesung, so unter anderem ein solches von der Städtischen Polizeidirektion, dass dieselbe unsere Eingabe, betreffs Feilhaltens von Taschenuhren auf dem Weihnachtsmarkt, nicht unterstützen könne.

Mehr Erfolg hatte unsere Beschwerde bei der Firma Daimler, Motorenfabrik in Untertürkheim; diese Gesellschaft teilt uns mit, dass fernerhin keine Uhren mehr durch Angestellte verkauft werden dürfen.

Bei Punkt 2 referiert der Obermeister längere Zeit über das Thema: Zugabeunwesen. Derselbe weist an Hand eines Berichts der Generalversammlung der „Zentralvereinigung deutscher Vereine für Handel und Gewerbe“ nach, wie schwer es ist, bei der Regierung in dieser leidigen Sache etwas durchzusetzen.

Punkt 3: Anträge zur Generalversammlung. Vom Kollegen Pfitzer war ein Brief eingelaufen, worin derselbe sich als unzufriedenes Innungsmitglied bekanntgibt und deshalb die Auflösung der Innung befürwortet. Nach einer recht lebhaften Debatte, an welcher sich die Kollegen Riethmüller, Blank und Straube beteiligten, stellt Kollege Hoffmeister den Antrag, bei der nächsten Versammlung eine Abstimmung über diesen Punkt vorzunehmen. Ferner stellt Kollege Merz für die Generalversammlung den Antrag zur einheitlichen Festlegung der Garantiezeit.

Unter Punkt „Verschiedenes“ war eine von einer hiesigen Fabrik uns zur Verfügung gestellte Auswahl Taschenuhren der Uhrenmanufaktur „Ideal“ in Villingen zur Ansicht aufgelegt.

Es wurde auch von mehreren Kollegen bekanntgegeben, dass diese Firma die hiesigen Fabriken mit ihren Erzeugnissen überschwemmt. Kollege Hakh beklagt sich über die unerhörte Preissteigerung der Uhrgläser seitens des „Uhrgläsertrusts“ und fragt an, ob die Uhrmacher sich dieses bieten lassen müssten. Obermeister Wolf erwidert darauf, dass unsere Innung als solche nicht gegen den Trust vorgehen könne, vielleicht würden eventuell die Verbände die Sache in die Hand nehmen.

Nach Erschöpfung der Tagesordnung schliesst der Obermeister die Versammlung um 11³/₄ Uhr.

Hugo Dürr, Schriftführer.

Patentbericht.

a) Gebrauchsmuster.

- 83a. 583721. Schraube mit exzentrischem Rand. Bonaventur Schwarz, Tuttlingen. 18. 11. 13.
83a. 583774. Zugfeder für Uhren. Friedr. Mauthe, G. m. b. H., Schwenningen a. N. 16. 12. 13.
83a. 583777. Versetzbarer Stift für Anlaufräder an Uhrschlagwerken. Richard Kirchner, Conz. 17. 12. 13.
83a. 583779. Gehäuse für verschiedenartigen Inhalt, insbesondere zur Aufnahme eines Uhrwerkes. Oswald Stärker, Pforzheim. 18. 12. 13.
83a. 583780. Weckeruhr mit Kompass und radiumleuchtenden Anzeigteilen. Radium-Gesellschaft m. b. H., Leipzig. 20. 12. 13.
83a. 583873. Uhr mit vereinigten Triebwerken. Math. Bäuerle, St. Georgen, Bad. Schwarz. 8. 4. 13.
83a. 583938. Backstuhenuhr. Thüringer Uhrenfabrik, Edmund Herrmann, Kraftsdorf i. Th. 19. 12. 13.
83a. 584455. Unruhwellen für Amerikaneruhren. Erich Schumacher, Aachen, Hauptstrasse 35. 22. 12. 13.
83b. 583863. Kontakteinrichtung für Uhren mit elektrischem Aufzug. Gebr. Junghans, Akt.-Ges., Schramberg, Württ. 13. 9. 12.